

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (04/TouWi/2017)

am 31.05.2017

im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 15, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 13.03.2017
0183/2017/3.2
7. Durchführung der Einwohnerfragestunde
8. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
9. Vorstellung Offshore-NETz Norddeich
0185/2017/3.2
10. Information zum zukünftigen Breitbandausbau im Landkreis Aurich
0168/2017/3.2
11. Suche eines neuen Standortes für die Nörder Schöfelbahn; Antrag der FDP-Fraktion vom 28.12.16
0059/2017/3.2/1
12. Dringlichkeitsanträge
13. Anfragen, Wünsche und Anregungen
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende vor der Brüggen eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Teilnehmer/innen des Ausschusses sowie die Gäste.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende vor der Brüggen stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Im Gremium wird Ratsherr Reinders vom Ratsherrn Julius vertreten und Ratsherr Wiebersiek von Ratsherr Andert.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung bleibt ohne Änderung bestehen und es liegen auch keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine.

zu 5 Bekanntgaben

Bürgermeister Schmelze greift die Diskussion vom Ausschuss am 13.03.2017 auf und klärt, sich beziehend auf das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz unter § 72 Abs. 2, dass hierin geregelt ist, dass Abgeordnete, die dem Ausschuss nicht angehören, auch mit Redebeiträgen durch den Vorsitzenden einbezogen werden könnten, was aber nicht dem Regelfall entsprechen darf. Jedoch plädiert er dafür, dass dies nur in Ausnahmefällen erfolgen soll und hierfür das richtige Maß erforderlich ist.

Herr Swyter berichtet im Anschluss vom Unternehmensbesuch der NBank bei drei Norder Unternehmen. Ein weiterer Besuch wird für das zweite Halbjahr geplant.

Zum Stadtmarketingkonzept wurde inzwischen eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Eine SWOT-Analyse wurde vorbereitet und intern abgestimmt. Die Ergebnisse werden dem Tourismus- und Wirtschaftsausschuss in der September-Sitzung vorgestellt.

Weiterhin erfolgt der Hinweis darauf, dass die Vorbereitungen für das Sommerfest und das North Coast Festival laufen.

**zu 6 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 13.03.2017
0183/2017/3.2**

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

zu 7 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen seitens der Bürger/innen bestehen, wird die Fragestunde vom Vorsitzenden vor der Brüggen geschlossen.

zu 8 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Herr Korok trägt seine Präsentation vor. Er informiert darüber, dass er noch einen Gastronomiebetrieb sucht, der sich entsprechend der Kriterien, die von KinderFerienLand bestehen, zertifizieren lässt. Eine Anerkennung als „KinderFerienLand-Ort“ strebt er an. Herr Heckrodt erinnert daran, dass er für eine bessere Planbarkeit des Ausbaus von Betten am Standort verlässliche Daten wünscht. Frau Nannen hat eine Frage zum Grund der Schließung des Freibades, die Herr Korok beantwortet. Diese erfolgte nach einem Ratsbeschluss 2014 aufgrund der jährlichen Verluste des Bades in Höhe von rd. 500.000 EUR. Das neu geplante Bad sei ein Kompromiss. Die Aussage von Ratsfrau Beyer, dass das Bad nicht angenommen worden sei, bestätigt Herr Korok, wofür die rd. 8.000 Besucher gestanden hätten. Nachfolgend wird der Aspekt der Attraktivität eines neuen Bades diskutiert. Herr Korn fragt nach dem Grund, warum eine Ganzjahresvermietung auf dem Campingplatz nicht erfolge. Ratsfrau Kleen deutet an, dass es sich hier um eine politische Entscheidung handele. Herr Korok möchte dazu in der nächsten Sitzung berichten.

Der Vorsitzende vor der Brüggen fragt nach, ob das Spielehaus beim Max für das Laser Tag, das er sehr begrüßt, weichen müsste. Seiner Ansicht bestünde aber weiterhin Bedarf an diesem

Angebot. Er wünscht sich, dass seitens des Tourismusservice entsprechende Kontakte zur Ansiedlung solcher Dienstleistungen vorgenommen würden. Dies möchte Herr Korok gern in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung in Angriff nehmen.

**zu 9 Vorstellung Offshore-NETz Norddeich
0185/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Herr Weege, Mitarbeiter der Frisia-Offshore GmbH und Sprecher des Offshore-NETzes Norddeich, stellt das seit 2015 bestehende und stetig wachsende Netzwerk, in seiner Präsentation vor.

Herr Weege, zweiter Sprecher des Offshore-NETzes Norddeich und Mitarbeiter bei der FRISIA Offshore GmbH, präsentiert die Entwicklung des Netzwerkes bis heute. Dies trifft auf große Zustimmung bei den Politiker/innen. Der Vorsitzende vor der Brüggen bringt den Aspekt der Ausbildung am Standort mit hinein, die er sich von den hiesigen Offshore-Unternehmen, wie DONG Energy wünscht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Information zum zukünftigen Breitbandausbau im Landkreis Aurich
0168/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Herr Ingo de Vries vom Landkreis Aurich berichtet als Projektverantwortlicher vom aktuellen Stand der Umsetzung des Breitbandausbaus.

Herr Ingo de Vries vom Landkreis Aurich gibt einen ausführlichen Bericht zu den Planungen ab. Eine Präsentation informiert über den Stand des Breitbandausbaus und die weiteren Schritte.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 11 Suche eines neuen Standortes für die Nörder Schöfelbahn; Antrag der FDP-Fraktion vom
28.12.16
0059/2017/3.2/1**

Sach- und Rechtslage:

Gemäß der Beschlusslage des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 18.01.17 bzw. des Verwaltungsausschusses vom 19.01.17, wurde der Sachverhalt zeitnah aufgearbeitet. Die Ergebnisse wurden den beteiligten Akteuren in einem gemeinsamen Gespräch am 04.05.17 vorgestellt.

An dem Termin haben VertreterInnen der nachfolgenden Gruppierungen teilgenommen:

- IG Ludgeri

- Kirchengemeinde Ludgeri
- Wochenmarktbeschicker
- IG Westerstraße e.V.
- Agentur Iventos
- Antragsteller (FDP-Fraktion)
- Wirtschaftsforum Norden
- Niederdeutsche Bühne Norden
- Stadtverwaltung

Einleitend wurde den TeilnehmerInnen der Antrag und die Antragsbegründung vorgetragen. Anschließend wurden die fachlichen Stellungnahmen der FD 2.1, 3.1, 3.3 und 3.2 erläutert, die im Vorfeld des Termins eingeholt worden waren. Auf dieser Grundlage wurde anschließend ausführlich über mögliche Alternativstandorte beraten.

Konsens war, dass das Zusammenspiel zwischen Eisbahn, Ludgeri-Weihnachtsmarkt und Krippenspiel beibehalten werden soll. Die drei vorgenannten Veranstaltungselemente ergänzen sich hervorragend und beleben die Norder Innenstadt in den Adventswochen in besonderer Weise.

Seitens der IG Westerstraße wurde der Appell an die Runde gerichtet, versuchsweise für ein Jahr einen anderen Standort für die Eisbahn zu wählen. Die angesprochenen Alternativstandorte Blücherplatz, Torfmarkt und beim Norder Tor erfüllten aber alle nicht die erforderlichen Voraussetzungen. Insoweit blieb es letztendlich bei dem Appell, ohne aber eine realistische Alternative aufzeigen zu können.

Alle übrigen TeilnehmerInnen sprachen sich einvernehmlich für die Beibehaltung des jetzigen Standortes aus.

Herr Swyter informiert im Rahmen einer Präsentation über den aktuellen Stand. Die Unannehmlichkeiten der Westerstraße sollen minimiert werden. Die Beschilderung wird nach Zusage aus dem Fachdienst 3.3 mit Blick auf die aufgehobene Einbahnstraße geändert entsprechend den bestehenden rechtlichen Möglichkeiten. Ratsherr Brauer fragt nach, ob das Zelt bei Starkwinden sicher sei. Herr Swyter weist auf die Sicherstellung der Abnahme durch das städtische Bauamt hin. Auf Nachfrage von Ratsfrau Beyer, die sich eine offene Eisbahn wünscht, wie auch weitere Gremiumsmitglieder, erläutert Herr Swyter, dass die Eisbahn eine Altanlage der Wirtschaftsbetriebe sei und entsprechend verkauft worden sei. Die Anlage, wie sie mit Zelt bestünde, sei entsprechend nicht abzuändern. Frau Krüger berichtet von ihren Erfahrungen in Wilhelmshaven und weist darauf hin, dass eine offene Lösung ohne Zelt technisch nicht umsetzbar sei.

Herr Swyter geht auf Kritik ein, nach der die Sitzungsvorlage fehlerhaft sei. Diesen Vorwurf weist er zurück.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der bisherige Standort der Eisbahn – auf der Mittelmarktstraße – beibehalten wird und die Verwaltung die entsprechenden Erlaubnisse im Rahmen des übertragenen Wirkungskreises bzw. der laufenden Verwaltung erteilt.

zu 12 Dringlichkeitsanträge

Keine.

zu 13 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Ratsherr Fischer-Joost fragt nach, ob der Ostermarkt von Norddeich nach Norden geholt werden könnte. Bürgermeister Schmelzle erläutert, dass dies geprüft worden sei und nicht weiter verfolgt würde, da der Wochenmarkt erhalten werden soll.

Ratsfrau Behnke fragt mit Blick auf den Besuch des Ausschusses bei der Kaffeerösterei das Thema der Beschilderung an dem Standort nach. Herr Swyter weist darauf hin, dass dieses Thema im Tourismuskonzept verankert sei als Leitprojekt unter „Beschilderung, Information und Leitsystem“. Hierzu erfolgt eine Kooperation mit dem Tourismusservice und ein erster Aufschlag ist dazu erfolgt. Ziel ist es, zu einer Vereinheitlichung zu gelangen. Ratsfrau Behnke fragt anschließend zum Sichtschutz vor dem Doornkaatgelände nach, was seinerzeit auch in der Kaffeerösterei zur Ansprache kam. Herr Swyter weist darauf hin, dass es sich um ein Privatgelände handelt und die Entscheidung von den Eigentümern erfolgen müsste. Der Vorsitzende vor der Brüggen weist darauf hin, dass die Daten zum Kontakt seinerzeit an die Unternehmer weitergeleitet worden sei.

Ein weitere Punkt ist die Schließung der Frisia Apotheke in Norddeich. Hierzu berichten der Bürgermeister Schmelzle und Herr Swyter, dass seitens der Stadt Kontakt bestanden hätte. Eine Schließung sei aus verschiedensten Gründen nicht abwendbar gewesen und auch eine Nachfolge wäre, trotz vielfältiger Bemühungen des Vertreters des verstorbenen Eigentümers, nicht erreicht worden und aufgrund der Rahmenbedingungen auch wenig realistisch gewesen.

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende vor der Brüggen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:40 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

vor der Brüggen

Schmelzle

Milberg

